

## Geschäftsbeziehungen in der Krise - Chancen und Grenzen der Mediation

- Thesenpapier -

Vortrag von Dr. Jürgen Klowitz auf dem 5. Bayrischen Mediationstag am 19.06.2023

- 1) Krisenhafte Entwicklungen von Geschäftsbeziehungen führen zu erhöhtem Konfliktpotenzial und Verhandlungsbedarf. Dies führt nicht zwingend zu (messbar) steigenden Mediationszahlen, wohl aber zu einem gesteigerten Bedürfnis nach außergerichtlicher Konfliktbeilegung.
- 2) Konfliktlösungskompetenzen und mediative Kenntnisse wirken auch jenseits von Mediationsverfahren. Entsprechende Kompetenzen sind in der Wirtschaft zunehmend gefragt und deren Einbringung wird zunehmend erwartet.
- 3) Absolute Grenzen der Mediationen sind zu akzeptieren, an relativen kann man arbeiten!
- 4) Stärkere „Kundenorientierung“ erhöht die Chancen der Wirtschaftsmediation und weiterer ADR-Verfahren („Der Wurm muss dem Fisch schmecken und nicht dem Angler.“)
  - A) Analyse der Verfahrensinteressen der Parteien => Verfahrensoffenheit als Gebot
  - B) Reformbedarf der Ausbildung(en): Überschätzte Zertifizierungsdebatte versus unterschätzte Mängel der Juristenausbildung („Befähigung zum Richteramt“ oder in der Breite der Konfliktlösungsverfahren qualifizierter und kompetenter „Konfliktmanager“?)
  - C) Den Weg zu den „richtigen“ Mediatoren ebnen => Ausbaufähige Transparenz auf Anbieterseite!
- 5) Potenzial und Nutzen der innerbetrieblichen Mediation werden vielfach unterschätzt.
- 6) Besondere Chancen der Wirtschaftsmediation eröffnen sich in konfliktgeneigten Branchen mit erhöhter Affinität zu außergerichtlicher Streitbeilegung.
- 7) Gerade in der Krise: Die eigenen Interessen (als Mediator / Mediatorin) nicht vergessen!
- 8) Neue Optionen: Rolle als Verfahrensberater / als Verfahrenscoach
- 9) Gesetzgeberische Maßnahmen können den Weg zur Mediation weiter ebnen, z.B.:
  - A) *Zwingende* Angabe in der Klageschrift, ob der Klageerhebung eine Mediation oder ein anderes Verfahren der außergerichtlichen Konfliktbeilegung vorausgegangen ist, sowie eine Äußerung dazu, ob einem solchen Verfahren Gründe entgegenstehen
  - B) Änderung von § 313 BGB (Störung der Geschäftsgrundlage): Große Wirkung mit minimalintensivem Eingriff des Gesetzgebers möglich (siehe Rückseite).
- 10) Neue Technologien (Online-Mediation, KI) eignen sich zur *Unterstützung* der Durchführung von Mediationsverfahren, werden die persönliche Komponente aber nicht ersetzen.

Resümee:

- Die Chancen der Wirtschaftsmediation sind (bzgl. der Fallzahlen) bei weitem nicht ausgereizt.
- Aber: Erhöhte Raten außergerichtlicher Konfliktbeilegungen gehen auch dann auf den Einsatz mediativer Kompetenzen zurück, wenn diese außerhalb von Mediationsverfahren eingesetzt werden.
- Die realistische Erwartungshaltung lautet weiterhin „Evolution statt Revolution“.

